

Bürgerbeteiligung in Kommunen: Methoden und Beispiele aus Baden-Württemberg

Im Folgenden werden fünf Broschüren und eine Homepage vorgestellt, die sehr kompakt bewährte Methoden der Bürgerbeteiligung in Kommunen schildern und/oder auch entsprechende Praxisbeispiele aus Baden-Württemberg enthalten.



Werkstattveranstaltungen

Anknüpfend an die Methode „Zukunftswerkstatt“ von Robert Jungk haben sich Werkstattveranstaltungen in vielen Varianten zu einer der häufigsten Formen der Bürgerbeteiligung in Kommunen entwickelt. Das „Arbeitspapier: Nachhaltigkeitswerkstätten - Beispiele aus der Praxis“ des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW enthält die Beschreibungen von neun kommunalen Beispielen und den Verweis auf weitere Umsetzungen, die hinsichtlich Dauer und Anwendung in kommunalen Prozessen die gesamte Bandbreite dieser Methode umfassen.

Die Durchführung solcher Nachhaltigkeitswerkstätten wird vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW mit bis zu 1.500 Euro bezuschusst. Das Arbeitspapier und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/>

Empfehlungen und Strategiepapiere von Städte- und Gemeindetag Baden-Württemberg

Beide kommunalen Landesverbände haben 2011 und 2012 in Kommissionen mit über 100 Experten und Kommunen Papiere erarbeitet, die wichtige und in der Praxis erprobte Grundsätze, Methoden und Beispiele enthalten.

Die Broschüre „Hinweise und Empfehlungen zur Bürgermitwirkung in der Kommunalpolitik“ des Städtetags Baden-Württemberg enthält neben Rechtsgrundlagen und generellen Hinweisen zu Beteiligungsprozessen eine sehr kompakte, kurze Schilderung von 15 bewährten Methoden und über 200 ausgewertete Praxisbeispiele aus Kommunen, die ebenfalls kurz beschrieben werden. Ein eigenes Kapitel widmet sich den sozialen Medien. Die Broschüre ist als Download verfügbar unter http://www.staedtetag-bw.de/media/custom/1198_71253_1.PDF

„Mitdenken, Mitreden, Mitmachen und Mitverantworten – Strategiepapier des Gemeindetags Baden-Württemberg zur Bürgerbeteiligung“ ist als Ausgabe der Zeitschrift „Die Gemeinde“, BWGZ 21/2011 erschienen. Sie enthält neben einem Grundsatzpapier Beiträge von Experten und Kommunen zu Grundsätzen und Ansätzen sowie zu Praxisbeispielen der Bürgerbeteiligung aus Städten und Gemeinden. Die Ausgabe der Zeitschrift ist leider vergriffen, wird aber in den meisten Kommunen als Mitglied des Gemeindetags noch vorhanden sein.

Zwei Übersichten zu ausgewählten Methoden

Die Broschüre „Politik beleben, Bürger beteiligen – Charakteristika neuer Beteiligungsmodelle“ enthält Beschreibungen und Beispiele von 17 Beteiligungsmethoden, die neben einer ausführlichen Schilderung auch jeweils sehr übersichtlich mit den wichtigsten Merkmalen in einem Schaubild dargestellt werden. Anschließend werden diese Verfahren und Methoden noch einem systematischen Vergleich hinsichtlich Zielstellung, typischen Themen, dem Kontext, typischen Auftraggebern, der geografischen Verbreitung sowie Dauer und Teilnehmerzahl verglichen. Weitere Beiträge informieren u.a. zu Online- und Internet-gestützten Verfahren. Die Broschüre der Bertelsmann Stiftung ist 2013 erschienen und als Druckfassung oder Download verfügbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/politik-beleben-buerger-beteiligen-1/>

Die Homepage „wegweiser bürgergesellschaft.de“ schildert 34 Methoden und Verfahren von A bis Z, zu denen auch Praxisbeispiele genannt werden. Die Methoden sind zusätzlich fünf Schwerpunkten wie „Visionen entwickeln, Zukunft gestalten“ oder „Planungsprozesse initiieren und begleiten“ zugeordnet, die einen Überblick über die jeweils geeigneten Verfahren ermöglichen. <http://www.buergergesellschaft.de/mitentscheiden/methoden-verfahren/107534/>

Formen und Beispiele der Bürgermitwirkung im Kommunalen Klimaschutz

Mit Klimawerkstätten, Runden Tischen oder Zukunftskonferenzen werden die Bürgerinnen und Bürger in Kommunen an der Klimaschutzpolitik beteiligt. Solarvereine und Energie-Arbeitskreise fördern zusammen mit Kommunen Energiesparen und Erneuerbare Energien. Gemeinsam werden umfassende Klimaschutzkonzepte erstellt. Durch Bürgergutachten und Umfragen wird die Meinung der Bevölkerung eingeholt. Rund 20 dieser erfolgreichen Beispiele aus Kommunen finden sich in der Broschüre „Bürgermitwirkung im Klimaschutz“ des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW. <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/218653/>

Weitere Informationen

Nachhaltigkeitsbüro der LUBW
Griesbachstr.1
76185 Karlsruhe
Tel. 0721/5600-1406
E-Mail: nachhaltigkeitsbuero@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

